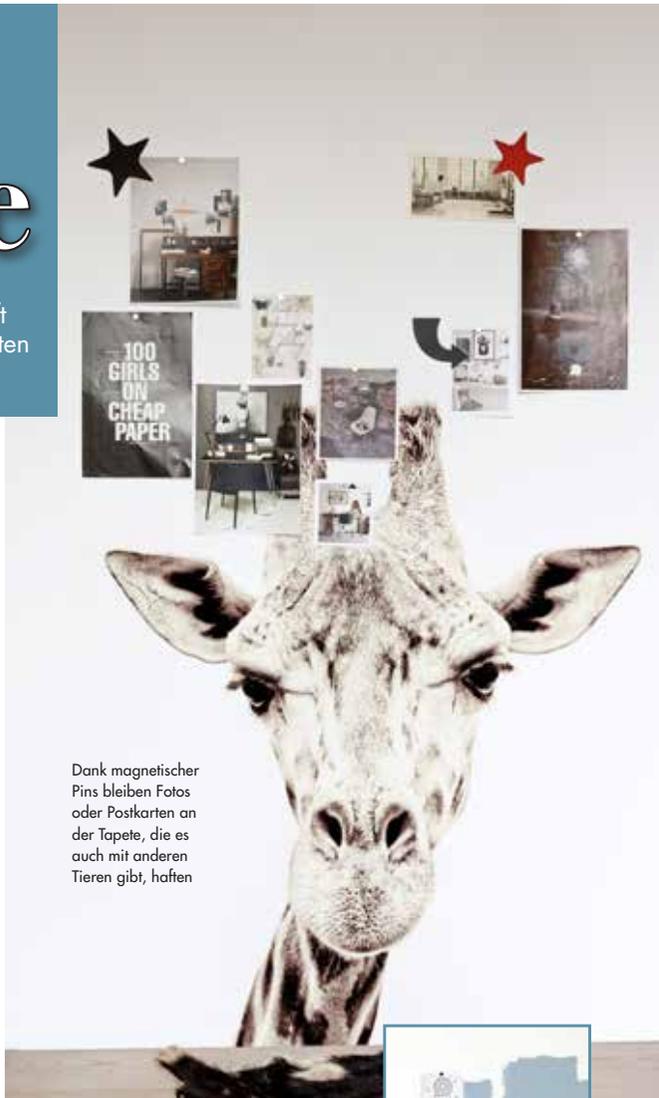


Junge Talente

Ihr sucht neue Design-Schätze, um euer Zuhause aufzumöbeln? Das trifft sich gut! Wie wäre es mit den Arbeiten dieser sechs Interior-Enthusiasten?

VON MAG(NET)ISCHER ANZIEHUNGSKRAFT

Die Belgier Lies Verheyen und Pieter Claessen sind die Gründer des Grafikbüros Mazout. Gemeinsam entwickelten sie auch die Marke Groovy Magnets, mit der sie die Wandgestaltung revolutionieren. „Es ist die Anziehungskraft des Magnetismus, die uns inspiriert“, so die Macher. „Angetrieben werden wir vom Glauben an gutes Design.“ Was genau gutes Design ist, bringen die beiden an der Wand auf den Punkt. Die Produktpalette umfasst Tapeten und Wandsticker. Der Clou: Alle Produkte sind magnetisch. So werden Wände ruck, zuck wandelbar. Das Stöbern im Online-Shop hinterlässt einen bleibenden Eindruck, denn das Gesehene bleibt haften, ganz so wie ein starker Magnet. Mehr auf: www.groovymagnets.com



Dank magnetischer Pins bleiben Fotos oder Postkarten an der Tapete, die es auch mit anderen Tieren gibt, haften

MOODBOARD-WAND Eisenteilchen auf Vinyl sorgen für den Magnetismus der Tapeten. Neben witzigen Prints (oben) gibt es Blanks-Varianten zum Überstreichen (r.), sowie mit Kreide beschreibbare Modelle. Magnetische Printtapete, ab ca. 75 Euro; überstreichbare Magnettapete in verschiedenen Größen ab ca. 50 Euro



BAUSTOFF BETON – WIE WACHS IN IHREN HÄNDEN

Als Madlen Thorwarth in ihrem Architekturstudium erstmals mit Beton arbeitete, glich das einer matschigen Katastrophe. Doch mittlerweile hat sie das Material lieben gelernt. 2015 gründete sie mit Daniel Singh die Manufaktur Concrete Jungle, in der sie Möbel, Schmuck und Accessoires aus Beton fertigen. „Wir zeigen eine Vielfalt auf, die es bisher so nicht gab“, versichert die Designerin, die das Image des oft tristen Baustoffes entstauben möchte. Für den Namen stand ein Jay-Z-Song Pate, in dem es heißt: „In New York, concrete jungle where dreams are made of. There's nothing you can't do.“ Mit dieser Einstellung verschönern sie nicht nur Großstadtwohnungen. Mehr auf: www.concrete-jungle.de



BERATUNG

ZIERLICHE ZIERDE Beton-Produkte müssen keine grauen Mäuse sein! Denn diese besonderen Accessoires sind bunt, filigran und edel gefertigt. Schale „Pineapple“ ca. 20 Euro; Stifthalter „Brick by Brick“ ca. 35 Euro

SIMPLER SITZ

Für die Firma Thonet hat Sebastian Herkner den Stuhlklassiker „214“ um eine Variante bereichert. Der Designer orientierte sich am Frankfurter Stuhl, der auf der Idee fußt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ca. 362 Euro



WO WENIGER WIRKLICH SEHR VIEL MEHR IST

Der 1981 in Bad Mergentheim geborene Sebastian Herkner studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Er arbeitete bereits für Stella McCartney und gründete 2007 das Studio Sebastian Herkner. Als Designer gestaltet er seither für unterschiedliche international bekannte Marken wie Dedon, Pulpo oder Thonet Möbel und Wohnaccessoires. Viele seiner Designs wurden mit Preisen ausgezeichnet. Jüngst schaffte es sein so schlicht wie raffinierter Thonet Holzstuhl „118“ auf die Gewinnerliste der 20 interessantesten Neuheiten der imm Cologne 2018. Mehr auf: www.sebastianherkner.com





BRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN

Jan Cray arbeitet in Hamburg Ottensen. Kein anderer Ort passt besser zu dem, was diese Möbelmanufaktur macht. Das traditionell industrielle Viertel hat den Wandel zur Moderne gewuppt, um sich dann wieder dem Alten anzunähern. Jan Cray verarbeitet in seinen modernen Möbeln alte Hölzer, z. B. aus ausrangierten Gerüsten: „Wir nennen das recyceltes Bauholz.“ Dem warmen und weichen Material stellt er kühles Metall zur Seite. Beides formiert sich zu hochwertigen Stücken, bei denen Design und Funktion in Eintracht miteinander verbunden sind. Das Maggie Kochstudio in Frankfurt und das Daniel Wischer Fischbistro in Hamburg sind nur zwei Locations, die auf Jan Crays Möbel setzen. Mehr auf: www.jancray.com

ZUM SITZENBLEIBEN Die Tisch- und Hockerreihe „6Grad“ bietet stolze 13 Produkte in 89 Größen, sieben Oberflächen und sechs Farben. An Tischen der Serie „Plog“ haben dank schicker Ansteckplatte bis zu 14 Leute Platz. Preise auf Anfrage

FOTOS: GEORG STANKA (1), PR (1,5), TEXT: HEIKE HEEL

DIE DESIGNER VON MORGEN SIND DA

„Das Produkt ist am stärksten, wenn es eine Mischung aus Florian und mir ist“, erklärt Sebastian Schneider, der zusammen mit Florian Kallus kaschkasch gründete. Die Designer und gelernten Schreiner entwerfen für namhafte Marken Möbel und Lampen. „Was mich interessiert, ist ein gutes Verhältnis von Funktion und Emotion“, so Florian Kallus. An dieser Vorgehensweise ist auch der Hersteller Habitat sehr interessiert. Mit der Aktion „Designer of Tomorrow“ wurden im Januar weltweit Talente gebeten, mit ihrer eigenen Handschrift die neue Habitat-Kollektion zu bereichern. Auf der imm Cologne 2018 stellten die beiden zudem ein neues Bett für die Firma Zeitraum vor. Kaschkasch hat alle Hände voll zu tun. Mehr auf: www.kaschkasch.com



ABHÄNGEN Große Strahlkraft: Leuchte „Industrial“, Eiche und mundgeblasenes Glas, ab ca. 270 Euro; Pendelleuchte „DUB“, Eiche und Aluminium, ca. 436 Euro, von Kaschkasch für dreizehngrad, über www.lampenwelt.de



ERFOLG IST IHRE MASCHE

Textildesignerin Anja Meyer weiß, wie sie die Fans ihrer Produkte um den Finger wickelt. Die in Stuttgart lebende Fränkin greift zu Häkelnadel und Biogarn und fertigt mit flinken Fingern flauschige Tierköpfe. Unter ihrem Label Mjukstore – „mjuk“ ist schwedisch und bedeutet „weich“ – entstehen Rasseln, Spieluhren und Türstopper, die auch als Buchstützen einen super Job machen. „Als ich angefangen habe, war mir sofort klar, dass ich Tiere machen möchte.“ 2016 erhielt sie für ihre Arbeit den New Talent Award der Verkaufsplattform Etsy. Mehr auf: www.mjukstore.etsy.com



STREICHELZOO Neben heimischen Tieren wie Frosch, Fuchs und Schweinchen häkelt Anja Meyer auch süße Exoten wie Elefanten und Pinguine. Kontinuierlich kommen neue Tiere dazu. Es dauert ca. drei Stunden, bis aus einem Knäuel Baumwolle ein kulleraugen-tragender Türstopper wird. Je ca. 59 Euro